



## Freiburger Energie- und Klimacheck zur Kommunalwahl 2014

Auswertung nach Wahllisten

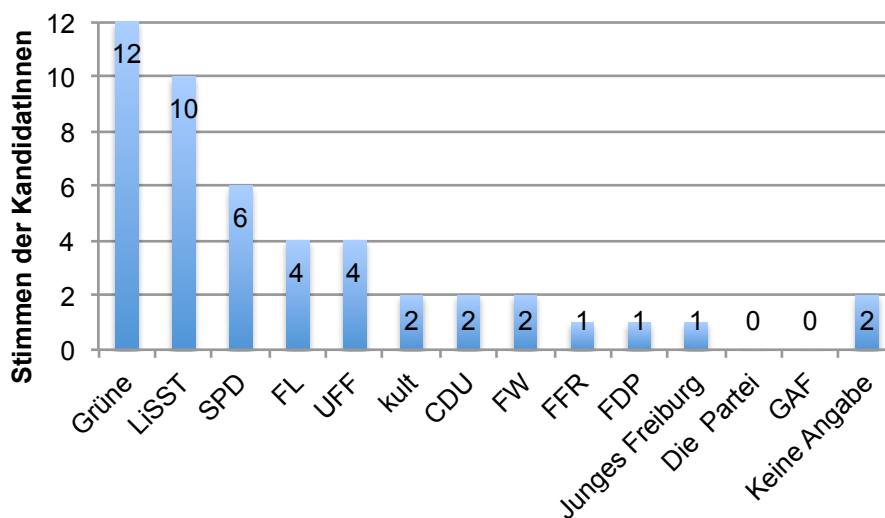
Die folgende Angaben umfassen lediglich die Antworten von 47 KandidatInnen, die individuell den entsprechenden Fragebogen ausgefüllt haben.

Die für ca. 60 KandidatInnen stellvertretenden Stellungnahmen der amtierenden Gemeinderäte der Grünen sowie der Liste von Freiburg Lebenswert ging nicht in die folgende Auswertung der Antworten ein. Die Stellungnahmen sind im Anhang zu finden.

(1)

Ich werde mich dafür einsetzen, dass die vom Gemeinderat Anfang 2014 beschlossenen Klimaschutzziele und Energiemaßnahmen vollständig erreicht und umgesetzt werden.

### Klimaschutzziele



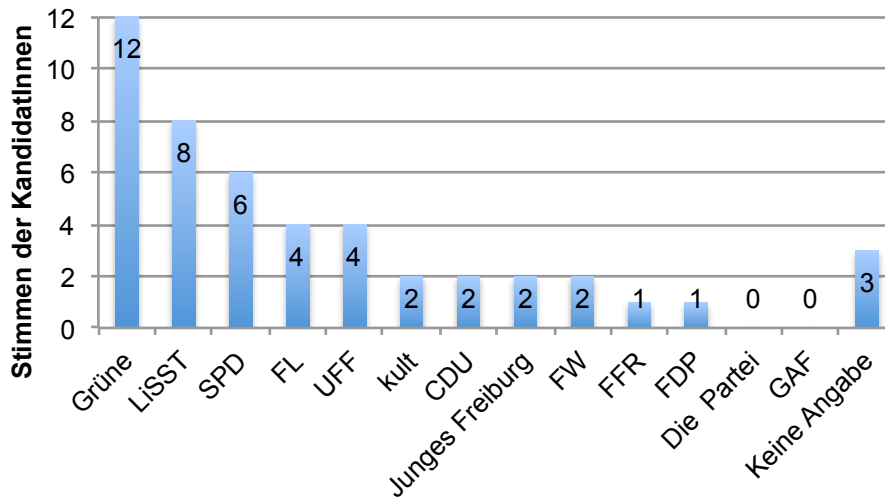
(2)

Mir ist bekannt, dass wir unseren Endenergieverbrauch (Strom, Wärme, Mobilität, Kommunikation, Güter, Dienstleistungen etc.) um mindestens 50% senken müssen, so dass unseren Enkeln (zukünftigen Generationen) dieselben Ressourcen zur Verfügung stehen wie uns heute. Nur so ist eine zu 100% auf erneuerbaren Energien aus der Region Freiburg beruhende Energieversorgung für Strom und Wärme möglich, siehe die Studie „Energiebilanz für die Region Freiburg“ (2012) der Energieagentur Regio Freiburg.

Das Klimabündnis Freiburg ist ein Zusammenschluss engagierter Bürgerinnen und Bürger, unterstützt u.a. von AK Energie & Umwelt, AK Wasser im BBU e.V., BUND RV Südlicher Oberrhein und Ortsverband Freiburg, econzept, ECOtrnova e.V., Eine Welt Forum Freiburg e.V., Energie Hunger Nein Danke Netzwerk im Eine Welt Forum Freiburg, Energieagentur Regio Freiburg, Energy-Consulting-Meyer, fesa e.V., fesa GmbH, Greenpeace Freiburg, Ö-quadrat, Solar-Bürger-Genossenschaft eG, Solares Bauen GmbH, VCD Verkehrsclub Deutschland RV Südlicher Oberrhein e.V.

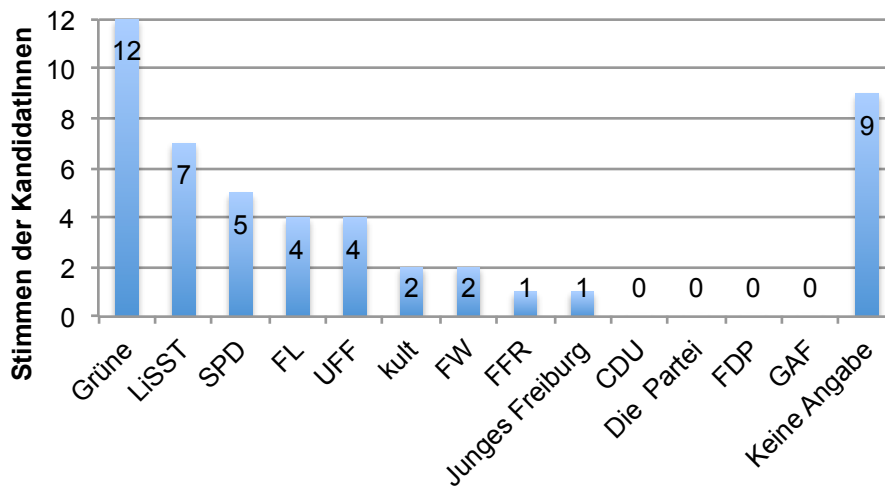
Mehr: [www.klimabuendnis-freiburg.de](http://www.klimabuendnis-freiburg.de)

## Endenergie um mindestens 50% senken



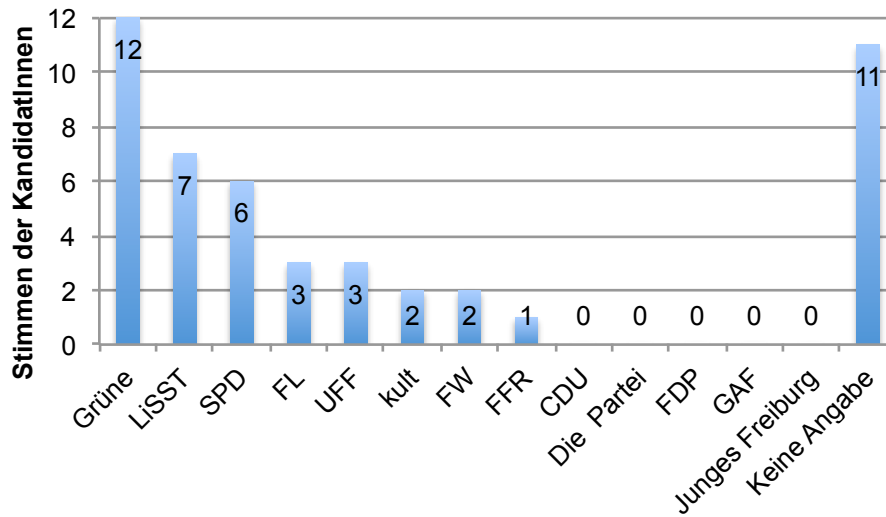
Ich werde mich daher dafür einsetzen, dass sich Freiburg ähnlich wie die Städte Basel und Zürich die Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft verpflichtet. Es geht dabei darum, bei hoher Lebensqualität den Primärenergieverbrauch pro Kopf weltverträglich und zukunftsfähig von derzeit rund 6000 Watt je Einwohner auf rund ein Drittel zu senken. (Näheres: [www.2000watt.ch](http://www.2000watt.ch))

## 2000 Watt-Gesellschaft



Ich werde mich dafür einsetzen, dass Freiburg seinen derzeit viel zu großen ökologischen Fußabdruck deutlich senkt (Einführendes: [www.grueneliga-berlin.de/?file\\_id=115](http://www.grueneliga-berlin.de/?file_id=115)) und die Stadt Freiburg ihn als Bewertungskriterium für wichtige Gemeinderatsentscheidungen einführt.

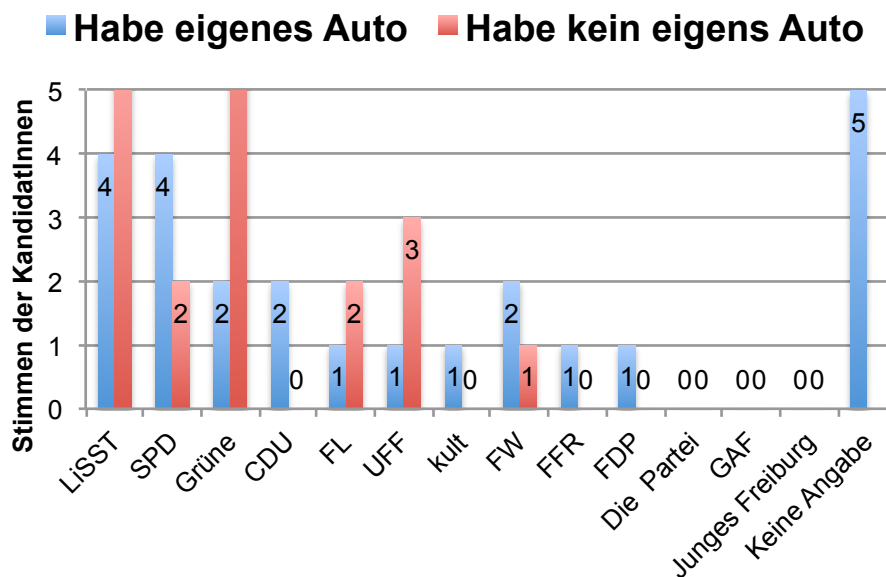
## Ökologischer Fußabdruck



Die nachfolgenden Fragen beziehen sich auf Ihren persönlichen Lebensstil, Umgang mit Energie. Sie sollen ein Hinweis darauf geben, wie Sie hierbei mit gutem Beispiel voran gehen wollen.

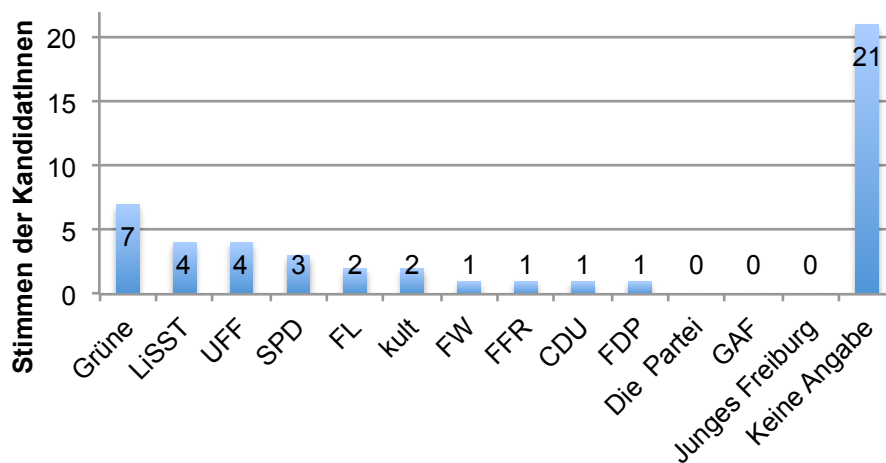
(3)

Habe eigenes Auto / Habe kein eigenes Auto



Ich beabsichtige zukünftig auf private Flüge weitgehend zu verzichten.

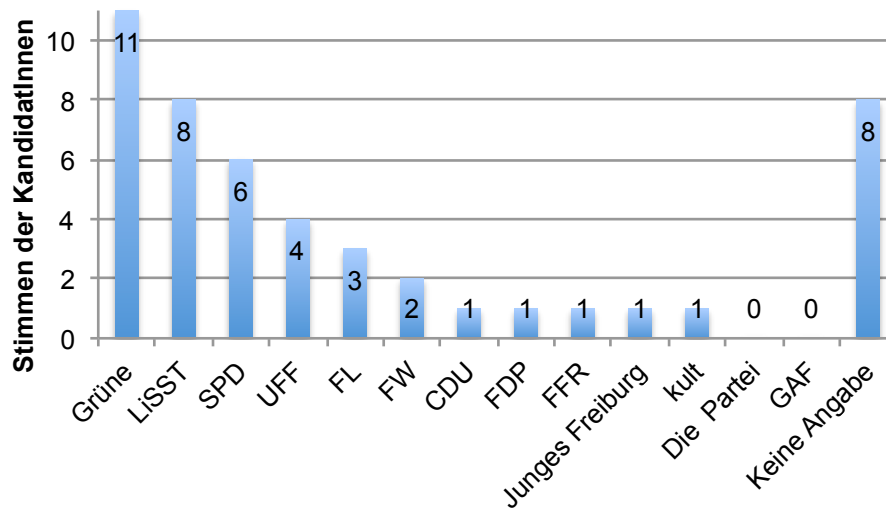
**Ich beabsichtige zukünftig auf private Flüge weitgehend zu verzichten.**



(5)

Ich werde mich dafür einsetzen, dass alle geeigneten öffentlichen Gebäude in Freiburg bis spätestens 2025 überwiegend über KWK/BHKW mit Wärme und Strom versorgt werden.

### KWK in öffentlichen Gebäuden



#### Anhänge

- Stellungnahme der amtierenden Gemeinderäte der Grünen
- Stellungnahme der Liste Freiburg Lebenswert
- Tabelle der Antworten der KandidatInnen, die mit der Nennung ihrer persönlichen Daten einverstanden sind

**Betreff:** Freiburger Energie- und Klimacheck zur Kommunalwahl 2014

**Von:** "Gemeinderatsfraktion Junges Freiburg/DIE GRÜNEN" <fraktion@gruene-freiburg.de>

**Datum:** 13.05.14 13:57

**An:** <info@klimabuendnis-freiburg.de>

Sehr geehrte Damen und Herren des Klimabündnis Freiburg,

Sie haben Freiburger GemeinderatskandidatInnen einen Fragebogen ("Freiburger Energie- und Klimacheck zur Kommunalwahl 2014") mit der Bitte um Beantwortung zukommen lassen.

Im Namen der amtierenden StadträtInnen

Tilo Buchholz  
Pia Federer  
Gerhard Frey  
Eckart Friebis  
Lioba Grammelspacher  
Dr. Maria Hehn  
Adelheid Hepp  
Ibrahim Sarialtin  
Timothy Simms  
Helmut Thoma  
Maria Viethen  
Birgit Woelki

und der Kandidatin Meral Gründer, alle Liste BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, antworten wir Ihnen wie folgt:

Frage 1: Ja

Frage 2, oberstes Kästchen: Ja

Frage 2, mittleres Kästchen: Die Stadt Freiburg hat sich mit maßgeblicher Unterstützung der GRÜNEN Fraktion vor wenigen Wochen deutlich verschärfte eigene Ziele gesetzt: Klimaneutralität und 100%-Erneuerbare-Energien-Region bis 2050; 50% CO<sub>2</sub>-Reduktion bis 2030 gegenüber 1992. Und zur Umsetzung zusätzlicher Klimaschutzmaßnahmen stehen künftig 25% der Konzessionsabgabe, d.h. jährlich rund 3 Millionen Euro zur Verfügung. Zusätzliche Selbstverpflichtungen wie die 2000-Watt-Gesellschaft, die in eine ähnliche Richtung gehen, würden eher für Verwirrung als für Klarheit bei den städtischen Zielen sorgen. Zumal hinsichtlich der entscheidenden CO<sub>2</sub>-Reduzierung die Ziele der Stadt Freiburg noch ehrgeiziger erscheinen als diejenigen der 2000-Watt-Gesellschaft.

Frage 2, unteres Kästchen: Ja - zur ersten Hälfte des Satzes. Als Bewertungskriterium für wichtige Gemeinderatsentscheidungen scheint uns der ökologische Fußabdruck hingegen weniger geeignet: Eine solche seriöse Bewertung komplexer Entscheidungen, z.B. eines neuen SC-Stadions, des Stadttunnels, eines künftigen Stadtteils Dietenbach oder einer neuen Stadtbahnlinie ist mit vertretbarem Aufwand und angesichts fraglichem Erkenntnisgewinn kaum leistbar und würde erhebliche finanzielle und personelle Kapazitäten binden. Diese wollen

wir lieber in konkrete Klimaschutzmaßnahmen investieren.

Frage 3 und 4 beantworten wir nicht: Abgesehen von datenschutzrechtlichen Bedenken empfinden wir diese Fragen teilweise als übergriffig, die Privatsphäre verletzend und ohne direkten Bezug zum angestrebten kommunalpolitischen Mandat.

Frage 5: Ja, wobei wir aber beispielsweise auch Solarthermie und Photovoltaik nicht vergessen sollten.

Mit der Veröffentlichung unserer Namen in Verbindung mit den ausgeführten Begründungen zu den einzelnen Fragen sind wir einverstanden.

Mit freundlichen Grüßen

Für die genannten Personen

Eckart Friebis  
Stadtrat und Kandidat

[Eckart Friebis](mailto:eckart.friebis@gruene-freiburg.de) <[eckart.friebis@gruene-freiburg.de](mailto:eckart.friebis@gruene-freiburg.de)>

Fraktionsgeschäftsführer/Stadtrat

Gemeinderatsfraktion Junges Freiburg/DIE GRÜNEN

Gesendet: Dienstag, 13. Mai 2014 um 09:52 Uhr  
Von: "Wolf-Dieter Winkler" <[winkler-freiburg@T-Online.de](mailto:winkler-freiburg@T-Online.de)>  
An: \_\_\_\_\_

Betreff: Fragebogen Kommunalwahl

(...) Freiburg Lebenswert (FL) will die Fragen vom Klimabündnis für die meisten FL-Kandidaten in einer gemeinsamen Stellungnahme beantworten. Wir bitten darum, dass Du unsere folgende Antwort dem Klimabündnis übermittelst. Selbstverständlich werden die künftigen Gemeinderäte von FL, so es denn nach Wählers Wunsch welche geben sollte, alles tun, um die Energiewende für Freiburg möglichst schnell und effizient zu erreichen. Dies ist natürlich im Einzelfall immer unter dem Aspekt anderer möglicherweise entgegenstehender Interessen, wie beispielsweise dem Denkmalschutz von Häusern, abzuwägen. Dennoch können wir die Fragen (1),(2) und (5) sicher weitgehend im Sinne des Klimabündnisses positiv beantworten. Zumal sich unter den Kandidaten von FL auch Personen befinden, die sich schon bisher beruflich und/oder ehrenamtlich für Klimaschutz / Energiewende eingesetzt haben. Nicht beantworten wollen wir die Fragen (3) und (4), da sie mit unserem Verständnis von Datenschutz nicht im Einklang stehen. Ohne uns näher mit der Datenschutz-Problematik auseinander setzen zu wollen, gehen wir davon aus, dass Eure Fragen auch generellen Datenschutz-Richtlinien nicht Stand halten. Wir können nicht erkennen, was einen Kreis von wenigen Personen die Verbrauchs- und Mobilitätsgewohnheiten von möglichen Gemeinderäten angehen. Bei einer Offenlage solcher doch relativ intimer Daten wäre dem Missbrauch Tür und Tor geöffnet. Vor diesem möglichen Missbrauch wollen wir unsere Kandidaten durch Nichtbeantwortung schützen. Wir hoffen dabei auf Euer Verständnis!  
Mit freundschaftlichem Gruß, Wolf-Dieter Winkler





Angaben der KandidatInnen, die mit der V

4

Geplante Einsparung | Frage 5

Titel	Nachname	Vorname	PV	Strombedarf [kWh]	Geplante Einsparung			KWK in öffentlichen Gebäuden
					10%	20%	50%	
Bündnis 90 /DIE GRÜNEN (GRÜNE)								
	Hanefeld	Nicola	vorhanden	546 ja				ja
	Graßau	Catharina Silke		814		ja		ja
	Noeske	Berthold	Kollektoren se	3000				ja
	Franco	Vasili						ja
	Schwarzenmüller	Konstantin		1700		ja		ja
	Dengler	Jörg	vorhanden	1600 ja				ja
	Hoffmann	Andreas		1200 ja				ja
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (S)								
	Söhne	Julia	geplant	2300 ja				ja
	Lavori	Ernst				ja		ja
	Prpic	Jasmina		3150 ja				ja
	Papencordt	Jens						ja
Freie Demokratische Partei (FDP)								
	Müller	Matthias	vorhanden	4000 ja				ja
Linke Liste Solidarische Stadt (LiSST)								
	Mosthaf	Martina		1200				ja
	Binkle	Rüdiger		4000 ja				ja
	Kempff	Klaus-Hanno		1600				ja
	Albert	Wolfgang		435				ja
FREIE WÄHLER E.V. (FW)								
	Dr. Birmelin	Monika	vorhanden			ja		ja
Unabhängige Frauen Freiburg (UFF)								
	Mohrmann	Ulrike	ja	1600 ja				ja
	Frauhammer	Birgit	vorhanden	2100				ja
	Wimmel	Barbara				ja		ja
Freiburg Lebenswert (FL)								
	Bause	Ulrike						
	Lüderitz	Petra		2646		ja		ja
	Sigmund	Johannes						ja
Für Freiburg Politik Aus Christlicher Verantw								
	Prof. Dr. Rückauer	Klaus-Dieter	vorhanden	11000		ja		ja
Junges Freiburg								
	Müller	Sebastian						ja

Klimabündnis Freiburg, Salzstr. 1, 79098 Freiburg

Diesen Fragebogen bitte per Ankreuzen ausgefüllt zurück ans Klimabündnis Freiburg entweder per E-Mail [info\[at\]klimabuendnis-freiburg\[dot\]de](mailto:info[at]klimabuendnis-freiburg[dot]de) oder per Post oder per Einwurf in unseren Briefkasten (im Hausflur vorn rechts) Salzstr. 1, Zugang Dreherstr. Sie finden den Fragebogen auch als ausfüllbares pdf auf der Internetseite [www.klimabuendnis-freiburg.de](http://www.klimabuendnis-freiburg.de)



**An  
Klimabündnis Freiburg  
Salzstr. 1  
79098 Freiburg**

## Freiburger Energie- und Klimacheck zur Kommunalwahl 2014

Absender:

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Wahlliste \_\_\_\_\_

(1)

- Ich werde mich dafür einsetzen, dass die vom Gemeinderat Anfang 2014 beschlossenen Klimaschutzziele und Energiemaßnahmen vollständig erreicht und umgesetzt werden.

(2)

- Mir ist bekannt, dass wir unseren Endenergieverbrauch (Strom, Wärme, Mobilität, Kommunikation, Güter, Dienstleistungen etc.) um mindestens 50% senken müssen, so dass unseren Enkeln (zukünftigen Generationen) dieselben Ressourcen zur Verfügung stehen wie uns heute. Nur so ist eine zu 100% auf erneuerbaren Energien aus der Region Freiburg beruhende Energieversorgung für Strom und Wärme möglich, siehe die Studie „Energiebilanz für die Region Freiburg“ (2012) der Energieagentur Regio Freiburg.
- Ich werde mich daher dafür einsetzen, dass sich Freiburg ähnlich wie die Städte Basel und Zürich die Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft verpflichtet. Es geht dabei darum, bei hoher Lebensqualität den Primärenergieverbrauch pro Kopf weltverträglich und zukunftsfähig von derzeit rund 6000 Watt je Einwohner auf rund ein Drittel zu senken. (Näheres: [www.2000watt.ch](http://www.2000watt.ch))
- Ich werde mich dafür einsetzen, dass Freiburg seinen derzeit viel zu großen ökologischen Fußabdruck deutlich senkt (Einführendes: [www.grueneliga-berlin.de/?file\\_id=115](http://www.grueneliga-berlin.de/?file_id=115)) und die Stadt Freiburg ihn als Bewertungskriterium für wichtige Gemeinderatsentscheidungen einführt.

Die nachfolgenden Fragen beziehen sich auf Ihren persönlichen Lebensstil, Umgang mit Energie. Sie sollen ein Hinweis darauf geben, wie Sie hierbei mit gutem Beispiel voran gehen wollen.

(3)

Ich bin in 2013 ca. \_\_\_\_\_ km für private Zwecke Auto gefahren und

habe ein eigenes Auto  habe seit \_\_\_\_\_ Jahr(en) kein eigenes Auto.

beabsichtige, mein eigenes Auto abzuschaffen.

beabsichtige zukünftig deutlich weniger Auto zu fahren.

In den letzten 10 Jahren bin ich ca. \_\_\_\_\_ km mit Flugzeugen privat geflogen.

Aus familiären Gründen kann ich auf private Flüge auch zukünftig nicht verzichten.

Ich beabsichtige zukünftig auf private Flüge weitgehend zu verzichten.

(4)

In meinem Haushalt wohnen \_\_\_\_\_ Personen und wir verbrauchen jährlich

\_\_\_\_\_ kWh für Heizung & Warmwasser (1 l Heizöl bzw. 1 m<sup>3</sup> Erdgas sind 10 kWh).

Kraftwärmekopplung (KWK) bzw. Blockheizkraftwerke (BHKW) auch als Strom erzeugende Heizungen sind bekanntlich eine Säule des Freiburger Energiekonzepts und für den Ausstieg aus der Atomenergie. Infos unter [www.bhkw-jetzt.de](http://www.bhkw-jetzt.de)

Ich werde mich daher dafür einsetzen, dass das Gebäude, in dem ich wohne, die Energie zukünftig effizienter und umweltschonender erhält;

KWK oder (Mini-)BHKW  bereits geplant  bereits vorhanden.

Solarstromanlage  bereits geplant  bereits vorhanden.

Mein/unser Haushalts-Stromverbrauch in den letzten Jahren war ca. \_\_\_\_\_ kWh pro Jahr. Ich/Wir möchte(n) ihn bis Ende 2015

um 10% senken  um 20% senken  um 50% senken.

(5)

Ich werde mich dafür einsetzen, dass alle geeigneten öffentlichen Gebäude in Freiburg bis spätestens 2025 überwiegend über KWK/BHKW mit Wärme und Strom versorgt werden.

(6) Platz für Anmerkungen (diese werden in keinem Fall personenbezogen veröffentlicht):

---

---

---

Ich bin mit der Veröffentlichung meiner Angaben auch unter Nennung meines Namens einverstanden.

Ich bin mit der Veröffentlichung meiner anonymisierten Angaben unter Nennung der Wahlliste einverstanden.

Freiburg, den

\_\_\_\_\_  
Unterschrift